

---

## **Bericht über die Arbeit des Inklusionsbeirates für Menschen mit Behinderung 2022**

Zu Beginn des Jahres gelang es uns den Namen des Beirates zu ändern. Der Rat stimmte der neuen Satzung und der neuen Geschäftsordnung zu.

Zeitgleich wurde die TT-Platte, die wir gekauft hatten auf dem Grundstück von Haus Erftaue installiert.

Nun konnten wir aktiv werden und unseren Auftritt in der Öffentlichkeit vorbereiten. Die stellvertretende Vorsitzende Claudia Brasse entwickelte kostenlos in Zusammenarbeit mit der AG 3 Öffentlichkeitsarbeit und der Behindertenbeauftragten der Stadt ein neues Logo und einen sehr ansprechenden Flyer für den Inklusionsbeirat. Mehrere Artikel in der lokalen Presse wiesen auf die Ziele und die Arbeit des Inklusionsbeirates hin.

Der Flyer wurde gedruckt und verteilt. Dazu kam noch ein Handzettel um Barrierscouts zu werben, der gesponsort von der Fa. Brämer gedruckt wurde.

Im Frühjahr sind wir mit unserem Auftritt bei Facebook an den Start gegangen, um auch auf dieser Ebene über unsere Arbeit und unsere Anliegen informieren zu können.

Die AG 4 Freizeit und Sport, Barrierefreiheit wertete die Fragebogen aus, die an ca. 100 Freizeitvereine in Erftstadt verschickt worden waren. Danach trafen wir uns im Juni 2022 mit 20 Vereinsvertretern, dem Kreissportbund und der Behindertenbeauftragten der Stadt in Bliesheim zu einem ersten Erfahrungsaustausch über inklusive Angebote in Erftstadt. Es wurde klar, dass hier ein weites Arbeitsfeld vor uns liegt. Im Oktober trafen wir uns zum zweiten Treffen in Gymnich und hatten einen kompetenten Referenten aus Köln eingeladen. Selbst von Geburt an blind stellte er uns viele Möglichkeiten vor, sportlich aktiv zu werden. Das Thema muss jetzt in den Vorständen und bei den Trainern der Vereine reifen und wir werden dazu weiter Informationen liefern und gemeinsame Treffen organisieren.

Auf Anregung der AG 5 Kinder und Jugendliche wurden erstmals in Lechenich ein inklusives Karussell auf einem Spielplatz installiert. Diese Aktion wird auch weitergeführt.

Der neue Schulentwicklungsplan der Stadt führte zu zwei Stellungnahmen der AG 5 weil wir der Ansicht waren, dass das Thema Inklusion in der Schule in dem Plan praktisch nicht vorkam. Unsere Kritik wurde in den Gremien besprochen aber der Rat hat den SEP dann doch ohne Änderungen akzeptiert. Wieder ein deutliches Zeichen, dass wir auch bei den Ratsmitgliedern noch viel Überzeugungsarbeit leisten müssen.

---

Die AG 2 Masterplan Liblar und Lechenich, Stadtplanung begleitete die Ausführung an der Carl-Schurz-Straße in Liblar und die Planungs-Werkstätten in Lechenich.

Die von uns angeregten Änderungen zur Barrierefreiheit im Rathaus Liblar wurden von der Verwaltung so wichtig genommen, dass ein externes Büro beauftragt werden soll, die Inklusivität zu bewerten und konkrete Maßnahmen vorzuschlagen.

Die Themen Wohnsituation für Menschen mit Behinderung, TH Ansiedlung, ÖPNV, Mobie und ein Plan mit barrierefreien Ärzten, Apotheken, etc. sind langfristige Projekte an denen weiter gearbeitet wird.

Im August trafen wir uns an einem Sonntag um 10.00 Uhr in der Minigolfanlage in Lechenich und frühstückten mit 16 Personen gemeinsam. Danach wurde eine Runde Minigolf gespielt.

Am 12. August 2022 wurde im Beisein der Bürgermeisterin die Partnerschaukel im Gesundheitsgarten in Liblar eingeweiht. Der Inklusionsbeirat hat in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung dafür gesorgt, dass der Fallschutz (ca. 10000 €) gesponsert, und die Schaukel vom TÜV abgenommen wurde.

Am 27. August 2023 fand der Mobilitätstag rund um das Rathaus statt. Wir nahmen daran mit einem Stand teil und informierten über unsere Arbeit. Für solche Aktionen kauften wir eine Beachflag und ein Zeltdach. Claudia Brasse machte uns kostenlos Buttons mit unserem Logo, damit die Mitarbeiter am Stand auch erkennbar waren.

Das hat sehr gut geklappt und deshalb waren wir am 03.07.2022 mit unserem Stand auch bei der „Frauenkleiderbörse“ im Park von Schloss Gracht vertreten. Bei schönstem Wetter brachten wir unser Anliegen sehr effektiv unter die Besucher.

Auch in diesem Jahr waren die Vertreter des Inklusionsbeirates in den Ausschüssen aktiv. Wenn wir auch kein Stimmrecht haben, so gelang es uns doch bei einigen Themen durch unser Rederecht die Sicht aus der Perspektive der behinderten Mitbürger deutlich zu machen. Darüber wurde in den Beiratssitzungen berichtet.

Fortbildungen zu den Themen „Partizipativer Gewaltschutz“, „Robotik“, „Verstehen und Begleiten bei Demenz“, „Inklusiv-Leben-Köln“, „Barriere-Scouts“, „Digitale Barrierefreiheit“, „Neues Betreuungsrecht ab 1.1.2023“ wurden von verschiedenen Mitgliedern besucht.

In den 5 Sitzungen des Beirates wurde intensiv über die relevanten Themen diskutiert und einige Beschlüsse gefasst. Bei einigen Sitzungen hatten wir Referenten von KOKOBE, 4-Pfotenpiloten, die über ihre Arbeit berichteten. Herr Dirk Schulz und Herr Christian Kirchharz stellten sich im Beirat vor und erläuterten ihre Aufgaben. Wir waren bei allen Terminen beschlussfähig. Darüber hinaus wurden einige Zoomsitzungen der AG's durchgeführt.

Unser Antrag zur barrierefreien Gestaltung der städtischen Homepage wurde einstimmig im Sozialausschuss befürwortet. Es sollen zusätzliche 1800,00 € für die Einrichtung einer Vorlesefunktion und eines Darkmode in den Haushalt eingestellt werden. Der Start der neuen Homepage wurde für Herbst 2022 angekündigt, verzögert sich aber sicher weiter.

Des Weiteren stellten wir Anträge zu

- a) barrierefreien Toiletten auf allen öffentlichen Plätzen,
  - b) in städtischen Schriftverkehren, Vorlagen und Maßnahmen die Prüfung auf Einhaltung und Durchführung der Barrierefreiheit aufzunehmen sowie
  - c) bei den Wiederaufbaumaßnahmen nach der Flut auf die Barrierefreiheit zu achten.
- Alle Anträge wurden deutlich befürwortet, allerdings wurden sie noch nicht vollkommen umgesetzt.

Die Gelder für ein gesamtstädtisches Inklusionskonzept, für das unser Beirat bereits Vorarbeit geleistet hat, wurden im Ausschuss für Soziales und im Rat freigegeben. Erste Ergebnisse erhalten wir bereits in der 1. Beiratssitzung in 2023.

Weitere Kontakte hatten wir zum Stadtteilbeirat für Liblar, zu Frau Hanisch von „Miteinander und nicht allein“ und zur Gold-Krämer-Stiftung im Projekt „Barrierefreie Sportstätten im Rhein-Erft-Kreis“!

Im September wurde unser Antrag auf Beteiligung der Beiräte im Lenkungskreis Campus einstimmig angenommen. Von uns gemeldet wurden Herbert Große-Frintrop und als Vertreter Gert Löhnert.

Eine sehr enge Zusammenarbeit besteht zwischen den drei Beiräten deren Vorstände sich viermal zur Absprache gemeinsamer Projekte trafen.

20. März 2023

